

Mensch & Politik

Dr. Silke Launert



LESEN SIE AKTUELLES AUS BERLIN UND DER REGION BAYREUTH/FORCHHEIM

Ausgabe KW 32/25

Eröffnung der Bayreuther Festspiele 2025

Bayreuth. Bundeskanzler Friedrich Merz, Bundestagspräsidentin Julia Klöckner, Ministerpräsident Markus Söder und viele weitere aus Politik, Wirtschaft und Kultur strömten Ende Juli wieder nach Bayreuth zu den Festspielen. Denn es ist jedes Jahr ein ganz besonderer Anlass, wenn sich der rote Teppich auf dem Grünen Hügel ausrollt und den Auftakt für eine neue Festspielsaison symbolisiert. Fünf Wochen lang wird nun Richard Wagners Oper *Die Meistersinger von Nürnberg* in einer Neuinszenierung unter der Regie von Matthias Davids aufgeführt.



Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert war bei der Premiere dabei. Sie zeigte sich begeistert von der besonderen Atmosphäre und freute sich, die Gäste in Bayreuth begrüßen zu dürfen: **„Die Inszenierung hat mich sehr gut gefallen. Sie ist bunt, positiv, passt in unsere Zeit und zeigt Optimismus.“** Dabei traf sie auch viele Kolleginnen und Kollegen aus Bund, Land und Stadt und nutzte die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Die Bayreuther Festspiele laufen noch bis zum 26. August.



BERICHT AUS BERLIN

Grenzkontrollen und Zurückweisungen bleiben notwendig und rechtmäßig

Berlin. Seit dem 7. Mai 2025 gelten an Deutschlands Grenzen verschärfte Kontrollen. Bundesinnenminister Alexander Dobrindt hatte nur wenige Stunden nach Amtsübernahme angeordnet, dass **auch Asylsuchende an der Grenze zurückgewiesen werden können** – ausgenommen sind dabei besonders schutzbedürftige Personen wie Schwangere, Kinder und andere Angehörige vulnerabler Gruppen. Die Maßnahme ist Teil einer entschlossenen Antwort der neuen, unionsgeführten Bundesregierung auf die weiterhin hohe Zahl irregulärer Einreisen.

Die Bundestagsabgeordnete und ehemalige Staatsanwältin **Dr. Silke Launert** macht deutlich: **„Dass in einigen Medien von „Rechtsbruch“ die Rede ist, ist für mich absolut nicht nachvollziehbar!“**



Einzelfallentscheidung – kein Grundsatzurteil

Kritik an der Maßnahme hatte sich nach einer Entscheidung des Berliner Verwaltungsgerichts formiert, das in mehreren Eilverfahren gegen die Zurückweisung somalischer Staatsangehöriger urteilte. Diese waren zuvor an mehreren Tagen an der deutsch-polnischen Grenze erschienen, hatten jedoch laut Darstellung des Bundesinnenministeriums erst beim dritten Kontakt ein Asylgesuch geäußert. Das Verwaltungsgericht entschied, dass die Zurückweisung in diesen drei konkreten Fällen nicht zulässig gewesen sei. Die Bayreuther Abgeordnete **Silke Launert stellt in diesem Zusammenhang klar:**

„Die gerichtlichen Entscheidungen betreffen ausschließlich die jeweiligen Antragsteller – nicht die grundsätzliche Rechtslage. Diese Einzelentscheidungen stellen keine generelle Untersagung von Zurückweisungen dar. Dies ist rechtlich auch völlig unstrittig.“

Artikel 72 AEUV schützt nationale Handlungsfähigkeit

Aus Sicht der Union bestehen weiterhin belastbare rechtliche Grundlagen für das Vorgehen. Namhafte Verfassungsrechtler, darunter der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, unterstützen diese Rechtsauffassung.

Silke Launert verweist in diesem Zusammenhang auf Artikel 72 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), der es den Mitgliedstaaten ermöglicht, **Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und zum Schutz der inneren Sicherheit** zu treffen. Grundsätzlich, so die ehemalige Richterin und Staatsanwältin, gelte zwar der Vorrang des EU-Rechts und damit die Durchführung des Dublin-Verfahrens, aber nur sofern der Kompetenzrahmen vonseiten der EU eingehalten werde und vor allem nicht der Kernbereich staatlicher Souveränität betroffen sei. Dieser Grundsatz sei in Artikel 72 AEUV niedergelegt.

„Der Kernbereich staatlicher Souveränität ist berührt, wenn ein Land faktisch nicht mehr selbst darüber bestimmen kann, wer sich auf seinem Staatsgebiet aufhält. Genau das wäre ohne die Anordnung durch den Bundesinnenminister derzeit die Realität – Rückführungen gelingen bislang nur selten, da die bestehenden EU-Verfahren nicht zuverlässig greifen und die zuständigen Staaten oftmals eine Aufnahme verweigern. Die von Bundesinnenminister Dobrindt angeordnete Maßnahme ist damit nicht nur politisch notwendig, sondern entspricht dem Geist der europäischen Migrationspolitik und sollte rechtlich vorgesehen werden.“

BERICHT AUS BERLIN

Irreguläre Migration gezielt begrenzen – Erste migrationspolitische Kurskorrekturen auf den Weg gebracht

Berlin. Bereits wenige Wochen nach dem Regierungswechsel hat der Deutsche Bundestag ein erstes Maßnahmenpaket zur Neuausrichtung der Migrationspolitik verabschiedet. Zwei konkrete Änderungen im Aufenthaltsgesetz (AufenthG) markieren dabei den Auftakt zu einer Politik, die **Steuerung und Begrenzung von Migration wieder in den Mittelpunkt** rückt.

Die Bayreuther Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin **Silke Launert** erklärt: „Eine funktionierende Migrationspolitik muss nicht nur regeln, wer kommt – sie muss auch klar festlegen, wer nicht kommen kann. Die Belastungsgrenzen vieler Kommunen sind schon lange überschritten.“

Begrenzung als Ziel wieder im Gesetz verankert

Konkret wird der erste Paragraph des Aufenthaltsgesetzes, welcher die Ziele des Aufenthaltsgesetzes festschreibt, geändert: Neben der Steuerung wird künftig auch wieder die **Begrenzung der Zuwanderung als gesetzliches Ziel verankert**. Diese Formulierung war in der letzten Legislaturperiode gestrichen worden. Die Wiederaufnahme soll verdeutlichen, dass das Aufenthaltsrecht klare Grenzen setzt – im Hinblick auf die Aufnahmefähigkeit des Staates, die Integrationsfähigkeit der Gesellschaft und die Funktionsfähigkeit der Verwaltungen.

Diese Ergänzung wirkt sich rechtlich nicht unerheblich aus: Behörden und Gerichte werden bei der Anwendung und Auslegung der Regelungen des Aufenthaltsgesetzes künftig auch das Ziel der Begrenzung der Zuwanderung berücksichtigen müssen.

Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten ausgesetzt

Darüber hinaus sieht das Gesetz eine **befristete Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten** vor. Dieser Schritt erfolgt in Reaktion auf die vielfach geäußerten Sorgen der Länder und Kommunen, die bereits im Oktober 2023 eine entsprechende Forderung an den Bund gerichtet hatten.

Die bisherige Regelung erlaubt bis zu 1.000 Visa pro Monat für den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten. Künftig wird diese Möglichkeit für einen Zeitraum von zwei Jahren ausgesetzt – mit Ausnahmen für besondere Härtefälle. Eine ähnliche Regelung galt bereits im Jahr 2016.

Silke Launert: „Es geht nicht darum, humanitäre Verantwortung in Frage zu stellen – aber sie muss realistisch ausgestaltet sein. Die Kommunen stehen mit Unterbringung, Integration und sozialen Diensten unter enormem Druck.“

BERICHT AUS BERLIN

Schnelleres Internet für alle – Bundestag bringt Modernisierung des Telekommunikationsgesetzes auf den Weg

Berlin. Der Ausbau digitaler Infrastruktur ist eine zentrale Zukunftsaufgabe – gerade für den Wirtschaftsstandort Deutschland und für **gleichwertige Lebensverhältnisse in urbanen wie ländlichen Räumen**. Mit der aktuellen Novelle des Telekommunikationsgesetzes wird ein entscheidender Schritt getan, um den Ausbau leistungsfähiger Netze deutlich zu beschleunigen.

Die Bayreuther Bundestagsabgeordnete Silke Launert betont: „*Schnelles Internet darf keine Frage des Wohnorts sein. Ob für Unternehmen, Schulen oder das tägliche Leben – eine flächendeckend moderne digitale Infrastruktur ist heute unverzichtbar.*“



Glasfaser und Mobilfunk: schneller, effizienter, zukunftssicher

Die gesetzliche Änderung stellt klar: Der flächendeckende Ausbau öffentlicher Telekommunikationsnetze bis zum Jahr 2030 gilt künftig als **„überragendes öffentliches Interesse“**. Diese rechtliche Einstufung hat handfeste Auswirkungen – etwa auf Genehmigungsverfahren, Planungsabläufe und Förderstrukturen.

Ziel ist es, den Ausbau nicht nur rechtlich abzusichern, sondern vor allem **Verfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen**, damit Investitionen schneller umgesetzt werden können. Für Städte und Gemeinden bedeutet das mehr Planungssicherheit – für Unternehmen im Infrastrukturbereich weniger Bürokratie.

Technologieoffenheit sichert Fortschritt

Ein zentrales Element des Gesetzes ist die Beibehaltung technologieneutraler Rahmenbedingungen. Das bedeutet: Es wird keine einseitige Festlegung auf bestimmte Übertragungswege geben. Stattdessen soll der Wettbewerb um die besten Lösungen weiterhin gefördert und Innovationen nicht durch starre Vorgaben behindert werden.

BERICHT AUS BERLIN

Ganztagsbetreuung: Bundestag verlängert Investitionsprogramm – Mehr Zeit für den Ausbau vor Ort

Berlin. Der Bundestag hat kurz vor der Sommerpause die Verlängerung des Investitionsprogramms für den Ganztagsausbau beschlossen. Damit können Baumaßnahmen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter nun **bis zum 31. Dezember 2029 abgeschlossen werden. Die Frist für die Abrechnung der Mittel wurde bis zum 30. Juni 2030 verlängert.**

Die Bayreuther Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert begrüßt die Entscheidung: **„Damit schaffen wir die nötige Planungssicherheit für die Länder und Kommunen.“** Der ab dem Schuljahr 2026/27 geltende Anspruch auf Ganztagsbetreuung sei ein wichtiger Fortschritt für Familien, müsse aber auch praktisch umsetzbar sein.

Hintergrund der Verlängerung ist, dass viele größere Bauprojekte aufgrund komplexer Planungsverfahren, Lieferengpässen und Personalmangel mehr Zeit benötigen als ursprünglich vorgesehen. Für Länder und Kommunen bedeutet der Beschluss des Bundestages nun mehr Planungssicherheit und weniger Zeitdruck sowie die Möglichkeit, die Mittel aus dem Bundesprogramm vollständig zu nutzen.

Mietpreisbremse wird bis 2029 verlängert



Berlin. Die Mietpreisbremse bleibt erhalten – das hat der Deutsche Bundestag noch vor der parlamentarischen Sommerpause beschlossen. Die Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD haben mit ihrer Mehrheit einen Gesetzentwurf verabschiedet, der die Begrenzung der Miethöhe bei Neuvermietungen in angespannten Wohnungsmärkten bis Ende 2029 verlängert.

Ziel des Gesetzes ist es, Mieterinnen und Mieter in entsprechend ausgezeichneten Gebieten vor übermäßigen Mietsteigerungen bei Neuvermietungen zu schützen. Vermieter dürfen damit künftig weiterhin maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete verlangen. Ausnahmen gelten beispielsweise bei umfassend modernisierten Wohnungen oder bei Neubauten, die nach dem 1. Oktober 2014 erstmals vermietet wurden.

Die Koalitionsfraktionen führen zur Begründung an, dass die Wiedervermietungsmieten in Ballungszentren nach wie vor stark steigen. Ohne die Verlängerung der Regelung, so die Befürchtung, hätten viele Haushalte – gerade Familien mit Kindern oder Alleinerziehende – kaum noch eine Chance, in ihrem Wohnumfeld zu bleiben.

CDU und CSU machten in der Debatte aber auch deutlich: **Der Wohnungsneubau ist und bleibt der wichtigste Hebel, um die Wohnungsnot erfolgreich zu bekämpfen.** Der sogenannte „Turbo für den Wohnungsbau“ ist daher auch fester Bestandteil des Sofortprogramms der neuen Bundesregierung. Dieser sieht insbesondere Erleichterungen zugunsten des Wohnungsbaus und die Verlängerung von Vorschriften des Baulandmobilisierungsgesetzes vor.

BERICHT AUS BERLIN

Wirtschaftswende eingeleitet – Maßnahmenpaket für mehr Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit

Berlin. Für die neue unionsgeführte Regierungskoalition ist klar: Die Wachstumsschwäche in Deutschland muss so schnell wie möglich beendet werden. Durch das mit den Stimmen von CDU/CSU und SPD im Deutschen Bundestag beschlossene Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm soll der **Wirtschaftsstandort Deutschland gezielt gestärkt** werden. Ziel ist es, Investitionen zu erleichtern, Innovation zu fördern und den Unternehmen wieder mehr Spielraum für unternehmerisches Handeln zu geben.

Die Bayreuther Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Silke Launert betont: „*Nach Jahren wirtschaftlicher Stagnation braucht es entschlossene Impulse – nicht durch neue Auflagen, sondern durch kluge Anreize für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit.*“

Größte Steuerreform seit fast 20 Jahren

Das Maßnahmenpaket enthält zentrale steuerpolitische Reformen – mit dem klaren Fokus, Investitionen kurzfristig auszulösen und mittel- bis langfristig die Standortbedingungen zu verbessern:

- **Degressive Abschreibung als Investitionsanreiz:** Für neu angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter soll im Zeitraum vom 1. Juli 2025 bis zum 31. Dezember 2027 eine degressive Abschreibung in Höhe von 30 Prozent jährlich gelten.
- **Körperschaftsteuer sinkt stufenweise:** Ab dem Jahr 2028 ist eine schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15 auf 10 Prozent bis 2032 vorgesehen.
- **Entlastung bei nicht ausgeschütteten Gewinnen:** Der Thesaurierungssteuersatz gemäß § 34a EStG wird in drei Stufen bis 2032 von 28,25 Prozent auf 25 Prozent abgesenkt.
- **Förderung klimafreundlicher Mobilität:** Für unternehmerisch genutzte Elektrofahrzeuge soll eine neue degressive Abschreibung eingeführt und die Bruttolistenpreisgrenze auf 100.000 Euro erhöht werden.
- **Ausbau der steuerlichen Forschungsförderung:** Ausweitung des Forschungszulagengesetzes durch Anhebung der Bemessungsgrundlage förderfähiger Aufwendungen auf 12 Mio. Euro und durch Berücksichtigung von pauschalisierten Gemein- sowie Betriebskosten in Höhe von 20 Prozent der entstandenen förderfähigen Aufwendungen.

Silke Launert: „*Planbarkeit und Entlastung sind entscheidend, damit Unternehmen investieren und Arbeitsplätze sichern. Dieses Gesetzespaket schafft dafür die richtigen Voraussetzungen.*“

BERICHT AUS BERLIN

Mehr Planungssicherheit für Landwirte

Berlin. Mit zwei wichtigen Gesetzesänderungen hat der Bundestag den Weg für mehr Praxistauglichkeit in der Agrarpolitik freigemacht. Ziel ist es, die **Belastung für landwirtschaftliche Betriebe zu reduzieren**, klare Umsetzungsfristen zu schaffen und bürokratische Hürden abzubauen.

GAP-Direktzahlungsgesetz: Start der neuen Öko-Regelungen verschoben

Die Änderung des GAP-Direktzahlungsgesetzes reagiert auf überzogene Anforderungen bei der nationalen Umsetzung der gemeinsamen Agrarpolitik. Die ursprünglich von der Ampel-Koalition für 2026 vorgesehene **Einführung der beiden neuen Öko-Regelungen – „Weidehaltung in milchviehhaltenden Betrieben“ und „Verteilung von Biodiversitätsflächen in den Betrieben“ – wird um ein Jahr verschoben.**

Dadurch bleibt es bei der Haltung von Milchkühen auf der Weide zunächst bei den bestehenden Förderprogrammen der Bundesländer. Landwirtschaftliche Betriebe erhalten so mehr Zeit zur Vorbereitung und Planung – ein wichtiger Schritt hin zu realistischeren Vorgaben.

Tierhaltungskennzeichnungsgesetz: Übergangsfrist verlängert

Auch das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz wurde überarbeitet. **Die Übergangsfrist für die verpflichtende Kennzeichnung tierischer Produkte wird vom 1. August 2025 auf den 1. März 2026 verlängert.** Damit erhält die Agrar- und Lebensmittelwirtschaft zusätzlichen Vorlauf, um sich auf ein tragfähiges und praxistaugliches System einzustellen. Eine freiwillige Kennzeichnung bleibt vor dem neuen Stichtag weiterhin möglich.



BERICHT AUS BERLIN

Hightech-Agenda der Bundesregierung

Berlin. Deutschland steht an der Schwelle zu einer neuen technologischen Ära. Mit der neuen Hightech-Agenda der unionsgeführten Bundesregierung erhält das Land einen kraftvollen **Innovationsschub** – strategisch, zielgerichtet und zukunftsweisend. Ab diesem Sommer werden **sechs Schlüsseltechnologien** gezielt gefördert – Technologien, die den Weg in eine klimaneutrale, souveräne und wettbewerbsfähige Zukunft ebnen:

- ◆ **Künstliche Intelligenz**
- ◆ **Quantentechnologien**
- ◆ **Mikroelektronik**
- ◆ **Biotechnologie**
- ◆ **Fusionsenergie und klimaneutrale Stromerzeugung**
- ◆ **Technologien für nachhaltige Mobilität**

Die Hightech-Agenda steht dabei für mehr als reine Forschung – sie steht für **Wertschöpfung, Unabhängigkeit und wirtschaftliche Stärke**. „*Technologie ist keine abstrakte Idee. Sie ist die Basis für unseren Wohlstand, unsere Unabhängigkeit und die Arbeitsplätze von morgen*“, betont auch die Bayreuther Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Dr. Silke Launert.

Ziel ist es, Deutschland nicht nur als führenden Forschungsstandort zu behaupten, sondern auch als **leistungsfähigen Technologie- und Innovationsstandort** auszubauen. Zwar sind die wissenschaftlichen Leistungen hierzulande beeindruckend – doch entscheidend ist, dass aus exzellenten Ideen auch marktfähige Produkte entstehen.

Silke Launert: „*Es reicht nicht, wenn die Schlagzeilen und Geschäftsmodelle in den USA oder China entstehen – bei Spitzenforschung made in Germany müssen auch Produkte und Anwendungen made in Germany folgen. Zudem ist es völlig legitim, mit Forschung und Erfindungen auch wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. Nur wenn aus klugen Ideen funktionierende Geschäftsmodelle werden, bleibt Deutschland innovativ und unabhängig.*“

Konkret umfasst die Hightech-Agenda Maßnahmen in allen Bereichen:

- **Künstliche Intelligenz:** Aufbau einer „AI Gigafactory“ sowie Zugang zu Rechenkapazitäten auch für Start-ups und Mittelstand
- **Quantentechnologie:** Entwicklung von mindestens zwei Quantenhöchstleistungsrechnern
- **Fusionsenergie:** Schritte hin zu einem Fusionskraftwerk – als Teil eines künftigen klimaneutralen Strommixes
- **Mikroelektronik:** Verknüpfung von Forschung, Fachkräften und Fertigung sowie Gründung eines Kompetenzzentrums für Chipdesign
- **Biotechnologie:** Fortschritte in der personalisierten, präzisen Medizin – etwa bei Gen- und Zelltherapien
- **Mobilität:** Weiterentwicklung von Batterietechnologien und vernetzten klimaneutralen Verkehrslösungen

Darüber hinaus sind Investitionen in strategisch wichtige Felder wie Raumfahrt, Gesundheitsforschung und Sicherheit vorgesehen. Ein zentraler Bestandteil der Agenda ist außerdem der **Abbau bürokratischer Hürden** und die **gezielte Förderung von Gründungen und Technologietransfer**.

„Es darf nicht an Vertrauen fehlen, nur weil sich Ergebnisse noch nicht sofort greifen lassen. Ohne Förderung, ohne Risikobereitschaft entstehen keine Durchbrüche,“ unterstreicht die Bayreuther Abgeordnete.

Natürlich könne nicht jedes Vorhaben ein Milliardenunternehmen hervorbringen – aber jeder investierte Euro in Forschung zahle sich aus, ist Launert sich sicher und kann dabei auf aktuelle Zahlen verweisen. **Denn laut EU-Kommission kann ein einzelner investierter Euro bis zu elf Euro wirtschaftlichen Nutzen erzeugen.**

BERICHT AUS BERLIN

Bund fördert Games-Branche wieder umfassend – Silke Launert: „Starkes Signal für Innovation made in Germany“

Berlin. Gute Nachrichten für Deutschlands Entwicklerstudios: Ab August können Unternehmen der Games-Branche wieder umfassend Fördermittel des Bundes beantragen. Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) hat dafür einen neuen Förderaufruf veröffentlicht und wichtige Verbesserungen auf den Weg gebracht.

Dr. Silke Launert, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt und Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Bayreuth, erklärt dazu:

„Die Ausweitung der Games-Förderung ist ein überfälliges und starkes Signal an eine junge, kreative und wachsende Branche. Seit 2023 war die Förderung zunächst ganz ausgesetzt und dann nur sehr eingeschränkt verfügbar – viele gute Ideen konnten deshalb nicht umgesetzt werden.“

Mit dem neuen Förderaufruf werden nun zentrale Hürden beseitigt: Die bisher geltenden Einschränkungen entfallen und die Zuschusshöhe wird auf **bis zu acht Millionen Euro pro Projekt** angehoben. Damit werden erstmals auch große und mehrjährige Vorhaben realisierbar. Zudem fällt der Teilantragsstopp weg, und die Unterscheidung nach Projektgrößen gehört der Vergangenheit an.

Silke Launert: „Diese neue Flexibilität gibt der Branche endlich wieder Planungssicherheit. Klar ist: Games sind längst mehr als reine Unterhaltung – sie sind Innovationstreiber und ein wichtiger Bestandteil digitaler Wertschöpfung in Deutschland. Es ist deshalb genau richtig, dass sich die neue Förderung an diesem Potenzial orientiert.“

Weitere Informationen zur Förderung gibt es hier:

👉 www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Games/computerspielefoerderung-des-bundes.html

BERICHT AUS BERLIN

BPA-Besuchergruppe in Berlin



Berlin. Ende Juni besuchte eine 50-köpfige BPA-Gruppe aus Bayreuth und Umgebung Berlin. Im Rahmen des Besucherprogramms des Bundespresseamtes informierte sich die Gruppe über die parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag und kam mit ihrer Bundestagsabgeordneten Dr. Silke Launert persönlich ins Gespräch. In einer offenen Diskussionsrunde wurden zahlreiche Themen angesprochen, darunter Launerts Arbeitsalltag als Bundestagsabgeordnete, Fragen zur Rentenpolitik, zum Bürgergeld sowie zu technologischen Zukunftsfragen wie synthetischen Kraftstoffen und der Kernfusion. Launert dankte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Besuch und das große Interesse an ihrer Arbeit: **„Der persönliche Austausch mit den Menschen aus meinem Wahlkreis ist mir ein besonderes Anliegen.“**

Gehörlosenverein Bayreuth zu Besuch im Bundestag



Berlin. Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause Mitte Juli begrüßte Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert eine Besuchergruppe des Gehörlosenvereins Bayreuth im Deutschen Bundestag. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kannte sie noch vom 90-jährigen Jubiläum des Vereins im vergangenen Jahr – umso größer war die Wiedersehensfreude. In einem persönlichen Austausch sprach Launert mit der Gruppe über ihre Arbeit im Parlament und lobte das starke Engagement des Vereins. Ein besonderer Dank ging auch an die beiden Gebärdensprachdolmetscherinnen, die den Besuch begleiteten.

BERICHT AUS BERLIN

Vier Schulklassen des Graf-Münster-Gymnasiums in Berlin



Berlin. Mitte Juli besuchten gleich vier 10. Klassen des Graf-Münster-Gymnasiums ihre Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert im Deutschen Bundestag. In zwei Gesprächsrunden diskutierte sie mit den Schülerinnen und Schülern über aktuelle politische Themen – von der AfD über Fragen der Wehrpflicht bis hin zum Thema Gendern. Sie zeigte sich beeindruckt von den Fragen und wie engagiert die Schülerinnen und Schüler dabei waren. Denn solche Gespräche zeigen, wie wichtig diese Besuche sind und sind ein Highlight im Parlamentsalltag.

Zwei Schulklassen in Berlin



Berlin. Zwei weitere Schulklassen aus Bayreuth waren Ende Juli zu Gast im Deutschen Bundestag: die Albert-Schweitzer-Schule und die Städtische Wirtschaftsschule. Im Gespräch mit ihrer Bundestagsabgeordneten Dr. Silke Launert ging es um viele Themen – von Arbeitszeiten und Aufgaben einer Abgeordneten bis hin zu Social Media und politischer Außendarstellung. Besonders groß war das Interesse an der Frage, wie der Weg in den Bundestag eigentlich aussieht und wie Politik und Privatleben vereinbar sind.

„Ich freue mich immer sehr über den Besuch aus der Heimat“, so Silke Launert. „Gerade solche Gespräche zeigen, wie wichtig direkte Begegnungen sind – damit Politik erlebbar bleibt.“

BERICHT AUS BERLIN

Sommerfest in der Baden-Württembergischen Landesvertretung

Berlin. Der Juli ist der Monat der Sommerfeste in den Landesvertretungen in Berlin und so lud auch die Baden-Württembergische Landesvertretung zu ihrer „Stallwächterparty“ ein. Bundestagsabgeordnete Silke Launert nutzte diese Gelegenheit und traf dabei auf ihre CDU-Kollegen, darunter den Ministerpräsidentenkandidaten für die Wahl 2026, Manuel Hagel, sowie die aktuelle Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Das Besondere bei der Stallwächterparty ist nicht nur, dass viele Kollegen und Journalisten anwesend sind, sondern auch viele Unternehmensvertreter aus Baden-Württemberg. Silke Launert besuchte zum ersten Mal die Veranstaltung und freute sich, so unkompliziert mit allen Branchen ins Gespräch zu kommen. Sie informierte sich über Themen wie Robotik und hielt sich länger beim Stand der ArianeGroup auf. Das Unternehmen entwickelte eine Rakete, um beispielsweise Satelliten im Himmel zu platzieren.



PKM-Sommerfest im Kronprinzenpalais



Berlin. Wie jedes Jahr fand Mitte Juli das Sommerfest des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion statt. Bei herrlich schönem Wetter fanden sich die Gäste im Hof des wunderschönen Kronprinzenpalais in Berlin-Mitte ein. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert war dabei in Begleitung von vier Unternehmern aus dem Wahlkreis. In entspannter Atmosphäre bot sich Gelegenheit zum Austausch zwischen Politik und Wirtschaft.



BERICHT AUS BERLIN

Verabschiedung von FSJ-ler Jonas Neuberger



Berlin. Insgesamt ein Jahr lang absolvierte Jonas Neuberger sein Freiwilliges Soziales Jahr im Berliner Büro der Bundestagsabgeordneten Dr. Silke Launert. Während dieser Zeit unterstützte er das Abgeordnetenbüro tatkräftig bei zahlreichen Aufgaben im parlamentarischen Alltag – von der Organisation bis zur inhaltlichen Zuarbeit. Silke Launert bedankt sich herzlich für seinen engagierten Einsatz und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

BERICHT AUS BAYERN

Bezirksparteitag der CSU-Oberfranken



Naila. Am 28. Juni fand der Bezirksparteitag der CSU-Oberfranken in der Frankenhalle in Naila statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand dabei vor allem die Wahl des neuen Bezirksvorsitzenden von Oberfranken. Lange Zeit war dies Hans-Peter Friedrich gewesen, der jedoch nun sein Amt aufgab. Mit 55,3 Prozent der Delegiertenstimmen wurde Martin Schöffel zum neuen Vorsitzenden gewählt. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert war ebenfalls vor Ort und gratulierte ihm herzlich: **„Herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum Bezirksvorsitzenden der CSU Oberfranken. Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit!“** Sie selbst gehört dem Bezirksvorstand als stellvertretende Vorsitzende an.

Bezirksversammlung der Frauen-Union Oberfranken



Ludwigschorgast. Anfang Juli fand die Bezirksversammlung der Frauen-Union Oberfranken im Kulmbacher Ludwigschorgast statt. Nach der Eröffnung und den Berichten aus dem Vorstand standen dabei die Neuwahlen im Mittelpunkt. Dabei wurde die bisherige FU-Bezirksvorsitzende Dr. Silke Launert wiedergewählt. Gemeinsam mit ihrem Team freut sie sich auf die kommenden Aufgaben. Ein besonderer Gast war dieses Jahr Dr. Volker Seittler, welcher über die Arbeit der Nepalhilfe Kulmbach berichtete. Das Projekt unterstützt vor allem Frauen und Kinder in Nepal. Zugleich wurden auf der Bezirksversammlung Anträge beschlossen, welche Bezirksvorsitzende Silke Launert vorher erarbeitet hatte. In einem Gespräch mit Experten hatte sie sich über psychosoziale Notfallversorgung nach Schicksalsschlägen oder Ereignissen wie Fluten, Brände und Attentate informiert. Die Anträge forderten mehr Unterstützung, sowohl finanziell als auch rechtlich, und wurden angenommen. Somit war auch die diesjährige Bezirksversammlung wieder ein voller Erfolg.

BERICHT AUS BAYERN

Bayerischer Mondgipfel



Fotos: Serafina Heerling

Weßling bei München. Anlässlich des Bayerischen Mondgipfels fuhr die Parlamentarische Staatssekretärin und Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert zum Deutschen Raumfahrtkontrollzentrum (DLR) in die Nähe von München. Unter dem Motto „Der Weltraum ist der neue Kontinent“ wurde gezeigt, welche große Bedeutung die Raumfahrt heute schon für unsere Sicherheit, unsere Wirtschaft und technologische Innovationen hat. Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder war ebenfalls vor Ort und betonte in seiner Rede die Bedeutung der Raumfahrt als Zukunftsmission – nicht nur im technischen, sondern auch im gesellschaftlichen Sinne. Fragen nach Forschergeist, internationaler Zusammenarbeit und der Zukunft unseres Planeten seien untrennbar mit dem Blick ins All verbunden. Nach einem digitalen Grußwort der Bundesministerin Dorothee Bär folgte eine Podiumsdiskussion. Im Rahmen des Gipfels traf Silke Launert auch den Astronauten Alexander Gerst und seine Kollegen. Dr. Silke Launert zeigte sich anschließend beeindruckt: **„Der Bayerische Mondgipfel hat eindrucksvoll bewiesen, wie viel Begeisterung und Zukunftskraft in der Raumfahrt steckt. Bayern geht hier mit großem Engagement und Weitblick voran.“** Raumfahrt ist nicht nur eine technische Herausforderung, sondern ein Projekt mit Vision, Leidenschaft und Mut – für Bayern, Deutschland und darüber hinaus.

BERICHT AUS BAYERN

Sommerempfang der Bayerischen Landtagspräsidentin

Oberschleißheim/München. Circa 3.500 Gäste begrüßte die bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner Mitte Juli zu ihrem bekannten Sommerempfang im Schloss Schleißheim bei München. Unter den Gästen waren viele Ehrenamtliche, Prominente und Politiker aus Kommunen, Land und Bund. In diesem Jahr lag der Fokus vor allem auf den Kommunalpolitiker in Bayern in Hinblick auf die Wahlen nächstes Jahr. Auch Bayreuther Bundestagsabgeordnete war mit dabei und traf bei dem Fest viele Bekannte und Kollegen wie Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (die in diesem Jahr zur Kreuzer Kerwa am 07.09.2025 nach Bayreuth kommt), BBV-Vorsitzenden Günther Felßner, viele Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Ehrenamt und Medien aus ganz Oberfranken sowie die bayerischen Honigköniginnen.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

100 Jahre Sportring Bayreuth



Foto: Serafina Heerling

Bayreuth. Sport ist weit mehr als bloßer Wettbewerb, Tabellenplatz oder Transfers. Sport bedeutet Zusammenhalt, Gemeinschaft und gelebte Werte und genau das lebt der Sportring Bayreuth seit nunmehr 100 Jahren eindrucksvoll vor. Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum! Seit einem Jahrhundert steht der Verein für sportliche Fairness, Teamgeist und das Ehrenamt. In einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt wichtiger denn je sind, ist der Sportring ein Beispiel für gelebte Gemeinschaft. Wer hier auf dem Sportplatz steht, ob aktiv auf dem Rasen oder unterstützend am Spielfeldrand spürt, was es heißt, Teil einer engagierten, generationsübergreifenden Sportfamilie zu sein.

Besonders beeindruckend ist der Einsatz der zahlreichen Ehrenamtlichen, die mit Leidenschaft und Herzblut das Vereinsleben tragen. Ohne sie wären Veranstaltungen wie das Jubiläumswochenende, der Trainingsbetrieb oder die Jugendarbeit nicht möglich. Sie sind das Rückgrat des Vereins.

Ein Höhepunkt des Jubiläums war der Familientag am Sonntag, den 29. Juni 2025, an dem auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert dabei war.

Jung und Alt kamen auf dem Sportring-Gelände zusammen um mitzufiebern. Die Stadtmeisterschaften der E- und F-Jugend machten deutlich, wie viel Potenzial und Begeisterung in der sportlichen Nachwuchsarbeit steckt. Der Teamgeist, den die Kinder hier zeigten, steht sinnbildlich für die Zukunft des Vereins.

Sportlich besonders spannend wurde es beim Einlagespiel der SpVgg Bayreuth gegen den Sportring Bayreuth, das Regionalliga-Flair und Vereinsstolz auf besondere Weise vereinte. **„Als Unterstützerin des Ehrenamts freue ich mich besonders, hier vor Ort zu erleben, wie wichtig und wertvoll diese Arbeit ist. Ich wünsche dem Sportring Bayreuth alles Gute für die nächsten 100 Jahre – und weiterhin viele sportliche, faire und gemeinschaftliche Erfolge“**, so Silke Launert.

25 Jahre Lamondi Bayreuth



Bayreuth. Nach dem Bezirkstag der CSU-Oberfranken fuhr Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert zurück nach Bayreuth und machte noch einen Abstecher bei dem Restaurant Lamondi in der Bahnhofstraße. Dieses feierte Ende Juni sein 25-jähriges Jubiläum. **„Ich komme sehr gerne zu euch“**, sagte Silke Launert, die das Lokal seit seiner Eröffnung regelmäßig als Gast besucht.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Besuch beim Richard-Wagner-Gymnasium



Bayreuth. Bayreuther Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert besuchte Anfang Juli die 10. Klassen des Richard-Wagner-Gymnasiums. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde beantwortete sie zahlreiche Fragen rund um Politik, Demokratie und aktuelle gesellschaftlichen Themen. „**Toll, zu sehen, wie engagiert und neugierig die jungen Menschen sind**“, so Silke Launert und bedankte sich herzlich für die Einladung.

Brot im RotMainCenter

Bayreuth. Ende Juni fand im RotMainCenter die traditionelle Brotprüfung der Bäckerinnung Bayreuth Stadt & Land statt. Über 60 verschiedene Brote wurden vom Deutschen Brotinstitut auf Qualität geprüft und von den Besucherinnen und Besuchern verkostet. Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert ließ es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen. Sie informierte sich vor Ort über das Handwerk, kam mit den Vertretern vor Ort ins Gespräch und würdigte deren Einsatz für Qualität und regionale Backkultur. Besonders beeindruckt zeigte sie sich von der Vielfalt der Brotsorten und dem Engagement der teilnehmenden Betriebe. Dabei freute sie sich besonders, Ronny Vogel von der Handwerkskammer für Oberfranken wiederzutreffen. Bereits vor einigen Jahren begegneten sich die Beiden bei einer Führung durch die Bäckereiausbildungsräume. Umso schöner war es für Silke Launert, ihn im Rotmaincenter erneut zu sehen.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Fachgespräch Biogasanlagen bei Familie Schatz in Hollfeld

Hollfeld. „Die Hütte brennt“ – das war der eindringliche Appell zahlreicher Biogasanlagen-Betreiber beim Fachgespräch mit Silke Launert in Hollfeld. Hintergrund: Viele Anlagen fallen demnächst aus der EEG-Förderung und sehen sich ohne wirtschaftliche Perspektive. Klar ist: Der ländliche Raum braucht funktionierende Bioenergie, für Umwelt, Versorgungssicherheit und Zukunft. **„Es darf nicht sein, dass funktionierende und klimafreundliche Energieerzeugung ausgebremst wird“**, betonte Launert. Der Austausch mit Landwirten und Fachverbänden zeigte deutlich: Jetzt ist schnelles politisches Handeln gefragt. Es brauche eine Verlängerung der EEG-Vergütung für Altanlagen, mehr Ausschreibungsmöglichkeiten, eine gerechtere Vergütung für unterschiedliche Anlagentypen sowie eine sofortige Verlängerung der Gaszugangsverordnung.



Fotos: Serafina Heerling

Veranstaltung „Wissen schafft Wirtschaft“ – vbw Bayern



Foto: Serafina Heerling

Bayreuth. Bei der vbw-Veranstaltung „Wissen schafft Wirtschaft“ in Bayreuth wurde deutlich: Innovation braucht nicht nur Ideen, sondern auch Freiräume. Prof. Dr. Stefan Leible und Prof. Dr. Jürgen Lehmann betonten die Notwendigkeit enger Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Besonders KI, Fachkräftegewinnung und internationale Diversität standen im Fokus. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert begrüßte das Engagement der Region und hob hervor, dass Oberfranken mit konkreten Projekten wie der Kooperation zwischen Universität und Industrie Vorbildcharakter hat. Sie sieht in der engen regionalen Vernetzung große Chancen für die Standortentwicklung. Projekte wie die Zusammenarbeit zwischen Rauschert Heinersdorf und der Uni Bayreuth zeigen: Oberfranken kann Hightech und Heimat verbinden.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Faust-Festspiele Pottenstein – Stück „Im weißen Rössl“



Pottenstein. Ein Abend voller Humor und großartiger Schauspielkunst. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert war zu Gast bei den Faust-Festspielen in Pottenstein. Das Stück „Im weißen Rössl“ sorgte für herzhaften Lacher und viel Applaus. Launert gratulierte herzlich zum Doppeljubiläum: 30 Jahre Faust-Festspiele und fünf Jahre am Standort Pottenstein. „**Es war sicher nicht mein letzter Besuch – wer noch nicht dort war, sollte sich diese Festspiele nicht entgehen lassen**“, so Silke Launert abschließend.



Fotos: Serafina Heerling

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Bürgerfest und Jubiläum 50 Jahre Universität Bayreuth

Bayreuth. Mit einem festlichen Auftakt wurde das Bayreuther Bürgerfest gemeinsam mit dem 50-jährigen Jubiläum der Universität gefeiert. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und vielen Gästen wurde ein lebendiges Zeichen für Verbundenheit und Zukunft gesetzt. Auch Bundestagsabgeordnete Silke Launert schaute vorbei und traf wieder die Marinebesatzung des Schiffs „Bayreuth“ der Bundespolizei. Direkt im Anschluss verfasste sie ein Schreiben an den Innenminister mit der Bitte, dass das Schiff auch nach dessen Austausch weiter „Bayreuth“ heißen müsse.



Foto: Serafina Heerling



125 Jahre ASV Hollfeld



Fotos: Serafina Heerling



Hollfeld. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert feierte Anfang Juli mit CSU-Kollegen Martin Schöffel und dem ASV Hollfeld das 125-jährige Vereinsjubiläum. Es war ein Ereignis, das zeigt, wie wichtig Sportvereine für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. Besonders beeindruckt zeigte sie sich von der nachhaltigen Jugendarbeit und dem jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagement. „**Vereine wie der ASV sind das Herz unserer fränkischen Heimat**“, betonte sie. Passend dazu fand auch der Tag der Franken statt – ein doppelter Grund zum Feiern! Seit über 125 Jahren trägt der Verein zur Gesundheitsförderung und Gemeinschaft in Hollfeld bei. „**Gerade in ländlichen Regionen sind Vereine Orte des Miteinanders, sie verdienen unsere volle Unterstützung**“, so Silke Launert.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Eröffnung Kindertagesstätte St. Laurentius in Waischenfeld

Waischenfeld. Mit der offiziellen Einweihung der Kita St. Laurentius wurde in Waischenfeld ein wichtiger Meilenstein für Familien gesetzt. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert lobte bei der Eröffnungsfeier Anfang Juli das große Engagement der Stadt und der katholischen Kirche sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern. Die moderne Einrichtung bietet Platz für über 60 Kinder und schafft neue Perspektiven für junge Familien. Die Einrichtung steht beispielhaft für eine gelungene Kooperation zwischen Kommune, Kirche und Staat. Mit über 1.000 Quadratmetern Nutzfläche bietet die Kita Raum für Bildung, Entwicklung und Gemeinschaft.



Fotos: Serafina Heerling



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

40 Jahre Zimmerstutzenverein Troschenreuth

Troschenreuth/Pegnitz. Beim Gauböllertreffen in Troschenreuth wurde Anfang Juli nicht nur geschossen, sondern auch gefeiert. Denn der Zimmerstutzenverein Troschenreuth wurde 40 Jahre alt, mit viel Brauchtum, Gemeinschaft und Leidenschaft fürs Schützenwesen. Mit dabei waren auch als Schirmherr Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, Landtagsabgeordneter Franc Dierl und Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert. Letztere zeigte sich vor allem beeindruckt von Jana Dettenhöfer, einer jungen und engagierten ersten Schützenmeisterin, sowie von der starken Jugendarbeit des Vereins. Bei einem Rundgang über das Gelände wurde zudem deutlich, dass der Verein wächst. Daher ist ein Neubau dringend notwendig, um die Tradition noch jahrelang weiterzuführen.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Einweihung des Pumptracks in Hollfeld



Hollfeld. In Hollfeld wurde Mitte Juli die neue Pumptrack-Anlage feierlich eröffnet. Das ist ein echtes Highlight für die Region und ein großartiges Beispiel dafür, wie moderne Freizeitangebote und kommunales Engagement Hand in Hand gehen. Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert war vor Ort und zeigte sich begeistert vom Projekt: **„Solche Projekte sind weit mehr als nur Freizeitangebote. Sie schaffen einen Ort, an dem Kinder und Jugendliche sich sportlich betätigen, ihre Fähigkeiten ausprobieren und Gemeinschaft erleben können“**, betonte sie und probierte die Angebote gleich mal aus. Ihr besonderer Dank galt den zahlreichen Unterstützern und Spendern, die die Umsetzung dieses Projekts möglich gemacht haben. Die neue Pumptrack-Anlage ist nicht nur ein Gewinn für Hollfeld, sondern ein Vorbild für andere Gemeinden.

Saaser Siedler-Waldfest



Bayreuth. Ende Juni feierte die Siedler- und Eigenheimvereinigung Bayreuth-Saas wieder ihr beliebtes Waldfest im Wäldchen am Lerchenbühl. Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert schaute vorbei und genoss die gute Stimmung bei Musik und regionalen Spezialitäten. Besonders erfreulich: Ein Tisch der Jungen Union Bayreuth-Stadt war vertreten.



Fotos: Serafina Heerling

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Haidhof

Haidhof/Creußen. Ein ganz besonderes Jubiläum konnte die Freiwillige Feuerwehr Haidhof in Creußen Mitte Juli feiern. Seit 140 Jahren stehen die Mitglieder im Dienst der Allgemeinheit für Sicherheit, Zusammenhalt und gelebte Nachbarschaft. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert ließ es sich daher nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. **„Die Feuerwehr ist weit mehr als eine Einsatztruppe, denn sie ist ein unverzichtbarer Teil des gesellschaftlichen Lebens vor Ort“**, betonte Launert. Besonders beeindruckt zeigte sie sich vom Engagement in der Kinderfeuerwehr: **„Hier wird früh Verantwortung übernommen mit Herzblut und viel Gemeinschaftssinn.“** Ein großes Dankeschön galt daher dem Vorsitzenden Thomas Kolb, der die Feuerwehr seit vielen Jahren mit Leidenschaft führt, und dem Kommandanten Jürgen Mann für ihren unermüdlichen Einsatz. Im Rahmen des Jubiläums wurde auch ein öffentlich zugänglicher Defibrillator übergeben – ein lebensrettendes Gerät, das durch viele engagierte Spenderinnen und Spender möglich gemacht wurde.



90. Geburtstag von Hubert Gebauer



Creußen. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert besuchte CSU-Mitglied Hubert Gebauer Ende Juli zu seinem 90. Geburtstag in Creußen, um ihm persönlich alles Gute zu wünschen. Dabei machte sie eine lustige Entdeckung: Über dem Jacuzzi hing ein altes Wahlplakat von Markus Söder. Das nennt man mal einen echten CSU-Fan!

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Besuch des Games Innovation Lab

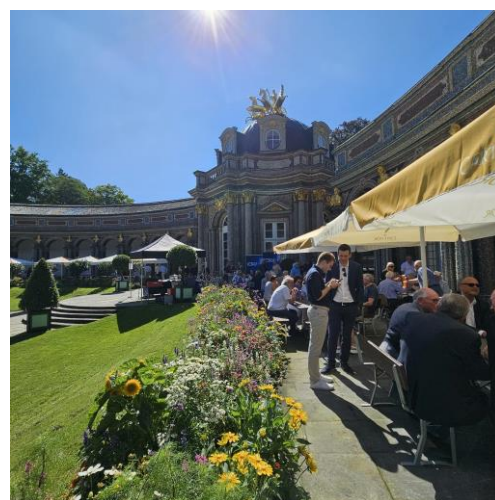
Bayreuth. Digitale Spiele neu gedacht – davon konnte sich Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert bei ihrem Besuch Mitte Juli des Games Innovation Lab (GIL) der Universität Bayreuth gemeinsam mit Universitätspräsident Prof. Dr. Leible überzeugen. Im GIL werden digitale Spiele nicht nur als Unterhaltung betrachtet, sondern innovativ mit Bildung, Forschung und Wirtschaft verknüpft. Besonders beeindruckend ist dabei der kreative Austausch zwischen Wissenschaft, Gründerszene und Unternehmen, der hier aktiv gelebt wird. „**Bayreuth hat das Potenzial, zu einem echten Hotspot für die Games- und Entwicklerszene zu werden – und das GIL leistet dazu einen wichtigen Beitrag**“, so Dr. Launert. Ihr Dank galt dabei Prof. Dr. Koubek und seinem engagierten Team sowie den Gründerinnen und Gründern, die mit ihrem Ideenreichtum an der Vision arbeiten.



Sommerempfang der CSU-Stadtratsfraktion in der Eremitage

Bayreuth. Wie jedes Jahr feierte die CSU-Stadtratsfraktion Bayreuth auch 2025 ihr Sommerfest – dieses Mal mit der wunderschönen Kulisse der Eremitage. Bei strahlendem Sonnenschein waren viele Gäste gekommen, wie Oberbürgermeister Thomas Ebersberger, CSU-Fraktionsvorsitzender Stefan Specht, Landtagsabgeordneter Franc Dierl und auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert. Eine große Freude war zudem der Besuch von Martin Schöffel, Bezirksvorsitzender und Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Finanzen und Heimat.

Die Fraktion nutzte den Empfang, um ihre politischen Schwerpunkte zu unterstreichen: Sie stehen für Stabilität, innere Sicherheit, wirtschaftlichen Fortschritt, Familienfreundlichkeit und soziale Verantwortung in Bayreuth. Das möchten sie auch in den kommenden Jahren so weiterführen, betonte Silke Launert bei ihrer Rede.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Sommerfest der CSU-Ebermannstadt



Ebermannstadt. Mitte Juli fand das Sommerfest des CSU-Ortsverbandes Ebermannstadt auf dem Hof von Reinhard Friedrich statt. Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert war anwesend und freute sich so viele Bekannte wiederzusehen. Bei Kaffee und Kuchen wurde in entspannter Atmosphäre über aktuelle politische Themen wie Kernfusion, erneuerbare Energien, Richterwahlen und Landwirtschaft diskutiert. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung der hochmodernen Mähdrescher des Betriebs, der zeigt, wie viel Technik heute in der Landwirtschaft steckt. Zum Abschluss nahm Silke Launert noch eine frische Schachtel Eier mit nach Hause, denn der Hof überzeugt mit einer artgerechten Haltung von rund 70 Hühnern. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Friedrich für das gelungene Fest.

Landesentscheid der Schülerlotsen in Bayreuth



Bayreuth. In Bayreuth fand Mitte Juli der diesjährige Landesentscheid des Schülerlotsenwettbewerbs statt. Die besten Schülerlotsinnen und -lotsen aus ganz Bayern traten dort in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an – vom Theorietest bis hin zum Einschätzen von Bremswegen auf nasser Fahrbahn.

Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert war auf dem Gelände von Cybex bei der Siegerehrung dabei und zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen: **„Es verdient großen Respekt, wie engagiert sich Jugendliche ehrenamtlich für die Sicherheit ihrer Mitschüler einsetzen. Früh aufstehen, bei Wind und Wetter draußen stehen – das ist alles andere als selbstverständlich.“**

Zudem freute sie sich darüber, dass der Wettbewerb in diesem Jahr in ihrer Heimatstadt Bayreuth ausgetragen wurde. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von der Landesverkehrswacht Bayern für ihren Einsatz ausgezeichnet. Ein gelungener Tag, der gezeigt hat: Schülerlotsen sind unverzichtbar für sichere Schulwege.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Vorstellung der neuen Handreichung des Alexander von Humboldt-Kulturforum Franken e. V.

Bayreuth. Wie weckt man frühkindliche Neugier und legt die Grundlage für forschendes Denken? Mit dieser Frage beschäftigte sich die feierliche Präsentation der neuen „Handreichung für Kindertagesstätten“ des Alexander von Humboldt Kulturforums. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Dr. Silke Launert, Bundestagsabgeordnete und Staatssekretärin im Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Die neue Handreichung richtet sich speziell an pädagogische Fachkräfte in Kitas und bietet eine Vielzahl an praxisnahen Ideen, wie schon die Jüngsten altersgerecht zum Staunen, Forschen und Entdecken angeregt werden können. Nach erfolgreichen Publikationen für verschiedene Schulformen setzt das Kulturforum damit ein deutliches Zeichen für frühkindliche Bildung im Sinne Alexander von Humboldts. **„Kinder stellen Fragen – viele Fragen. Das ist kein Zufall, sondern Ausdruck ihres natürlichen Entdeckerdrangs“,** betonte Silke Launert in ihrer Rede. **„Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, diese Neugier nicht nur zuzulassen, sondern gezielt zu fördern – genau wie es Alexander von Humboldt vorgemacht hat.“** Sie dankte in diesem Zusammenhang den Sponsoren der Handreichung, dem Bezirk Oberfranken, der Oberfrankenstiftung sowie der Markgrafenstiftung und der Sparkasse Bayreuth, für ihre Unterstützung des Projekts.



Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt von Kindergartenkindern, die drei eigene Forschungsprojekte präsentierten – darunter ein beeindruckendes Experiment, bei dem ein selbstgebauter Vulkan spektakulär ausbrach. Die Gäste waren sichtlich begeistert vom Engagement der jungen Forscherinnen und Forscher. Die Handreichung steht ab sofort allen Kindertagesstätten zur Verfügung und soll pädagogische Fachkräfte dabei unterstützen, den Forschergeist der Kinder schon im Kita-Alter auf spielerische und kreative Weise zu wecken – ganz im Sinne des großen Forschers.

Online unter: https://www.humboldt-kulturforum.de/schulen/2500710_Handreichung_KiTa_final.pdf

Stefan Krieg als Bürgermeisterkandidat für Pegnitz nominiert



Pegnitz. Die CSU und FWG Pegnitz haben gemeinsam Stefan Krieg als ihren Bürgermeisterkandidaten nominiert. Er steht für Bürgernähe, Digitalisierung und starke Strukturen für Familien in Pegnitz und möchte Verantwortung für seine Heimat übernehmen. Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert und Landtagsabgeordneter Franc Dierl unterstützen seine Kandidatur und wünschen ihm für die Wahl nächstes Jahr viel Erfolg!

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

CSU-Liste für Kommunalwahl 2026 vorgestellt

Bayreuth. Ende Juli stellte die CSU-Stadtratsfraktion Bayreuth ihre Liste für die Kommunalwahl nächstes Jahr vor. Mit dabei: viele junge Menschen und engagierte Personen aus Bayreuth! Spitzenkandidat ist erneut Oberbürgermeister Thomas Ebersberger. Bei der Aufstellungsversammlung wurde deutlich: Die CSU setzt auf ein starkes, geschlossenes Team aus Sport, Sozialem, Wirtschaft, Ehrenamt, Kirche, Kultur und Gesundheit. Gemeinsam wollen die 44 Kandidatinnen und Kandidaten Bayreuth weiter voranbringen.



Politisches Frühshoppen der CSU-Weidenberg

Weidenberg. Ende Juli lud der CSU-Ortsverband Weidenberg unter der Vorsitzenden Cornelia Angerer-Daum zu seinem traditionellen Politischen Frühshoppen ein. Bereits zum 51. Mal kamen die Gäste auf dem Pensenhof zusammen, darunter auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert. Ein Highlight dieses Jahr war die Aufführung des sudetendeutschen Tanzes der örtlichen Landjugend. Als diesjährige Hauptrednerin betonte Silke Launert die Notwendigkeit von Innovationen, insbesondere in neue Zukunftstechnologien, um Wohlstand zu halten. Gleichzeitig verwies sie auf das Motto Edmund Stoibers „Laptop und Lederhose“: Es gehe darum nach vorne zu schauen und sich weiterzuentwickeln, dabei aber nicht zu vergessen, woher man komme, was uns ausmacht und wie wichtig es sei, unsere Traditionen zu pflegen.



Fotos: Serafina Heerling



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Körzendorf mit Markus Söder



Körzendorf/Ahorntal. Drei Tage lang feierte die Freiwillige Feuerwehr Körzendorf ihr 150-jähriges Jubiläum – ein Fest zu einem ganz besonderen Anlass. Höhepunkt des dreitägigen Programms war das Politische Frühshoppen am Sonntag, zu dem auch der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder anreiste. In seiner Rede würdigte er vor allem die Bedeutung des Ehrenamts, sprach über die aktuellen Herausforderungen – wie Bürokratie bis Grenzsicherung – und betonte die Rolle von Tradition und Gemeinschaftssinn in der Gesellschaft. Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert war vor Ort, gemeinsam mit CSU-Landtagsabgeordneten Franc Dierl, FU-Hummelgau Vorsitzende Sabine Habla, CSU-Landratskandidat Lars Peetz und vielen Weiteren. Am Nachmittag begleiteten rund 1800 Teilnehmer und über 1000 Zuschauer den Festumzug und wurden dabei von anderen Feuerwehren aus der Umgebung, fünf Kapellen und verschiedenen Vereinen unterstützt. **„Vielen Dank an das Engagement des Ortsverbands Ahorntal, die sich darum gekümmert haben, dass wir unseren Ministerpräsidenten begrüßen durften. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Jubiläum möglich gemacht haben! Auf weitere Jahre voller Einsatz, Gemeinschaft und Zusammenhalt!“,** betonte Silke Launert abschließend. Das Jubiläum hat wieder einmal gezeigt, was Ehrenamt und Gemeinschaft alles erreichen können.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Fahrschulen vor Herausforderungen



Bayreuth. Der Führerschein ist auf dem Land oft unverzichtbar und bedeutet ein Stück Freiheit. Doch immer mehr junge Menschen stehen dabei vor finanziellen Hürden, denn der Führerschein ist in den vergangenen Jahren zunehmend teurer geworden. Zudem fallen immer mehr Fahrschüler durch die theoretische und praktische Prüfung, was die Kosten zusätzlich hochtreibt. Mitte Juli besuchte Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert daher gemeinsam mit drei Schülerpraktikanten die Fahrschule Burkhardt in Bayreuth. Vor Ort wollte sie sich ein Bild über die aktuellen Herausforderungen machen, vor denen Fahrschulen stehen. Im Gespräch mit Inhaber Oliver Burkhardt wurde deutlich: Fahrschulen stehen massiv unter Druck. Die neue B197-Regelung, die 2021 eingeführt wurde, verursacht zusätzliche Kosten. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus einem Automatik- und Schaltführerschein, der jedoch nach der Prüfung beides erlaubt zu fahren. Doch dies führt dazu, dass Fahrschulen sich einen größeren Fuhrpark anlegen müssen. Dazu kommt der Fahrlehrermangel, Simulatoren sind oft teuer (auch in Hinblick auf zusätzlich angemietete Räume) und Fahrprüfer fehlen. So warten Fahrschüler teils Wochen auf Prüftermine. Gleichzeitig wächst der bürokratische Aufwand und lenkt den Fokus von der eigentlichen Ausbildungsarbeit weg. Daher hatte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion bereits in der vergangenen Wahlperiode einen Antrag mit verschiedenen Vorschlägen zur Kostensenkung in den Deutschen Bundestag eingereicht. Und auch der Koalitionsvertrag sieht eine Reform der Fahrausbildung vor. Silke Launert nimmt die Anregungen aus Bayreuth mit nach Berlin.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Besuch beim Therapiezentrum Maximilianshöhe

Bayreuth. Zusammen mit drei Praktikanten besuchte Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert Ende Juli das Therapiezentrum Maximilianshöhe in Bayreuth und erhielt dabei Einblick in die Arbeit mit suchtkranken Menschen. Das Haus bietet nicht nur intensive therapeutische Begleitung, sondern auch kreative Angebote, Übergangsmodelle ins betreute Wohnen und ein Stufenkonzept, das die Patientinnen und Patienten Schritt für Schritt in ein selbstbestimmtes Leben zurückführt. „**Hier wird Großartiges geleistet**“, so Silke Launert im Gespräch mit dem engagierten Team. Gleichzeitig wurde deutlich: Es braucht dringend mehr sozialen Wohnungsbau und weniger Bürokratie, um erfolgreiche Rehabilitationsarbeit langfristig abzusichern. Silke Launert dankte für den offenen Austausch und das große Engagement der Mitarbeiter.



Einblick in die Arbeit der Polizei



Bayreuth. Spannende Einblicke in den Alltag der Verkehrspolizei Bayreuth in der Oberkonnersreuther Straße erhielten die Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert und ihre drei Praktikanten bei einem Besuch Ende Juli vor Ort. Jens Becker und Michael Trat, stellten ihre neuen Einsatzfahrzeuge vor und erklärten deren spezielle Ausstattung. Darüber hinaus stand auch der Austausch mit den Beamten im Mittelpunkt. Von Gefahrguttransporten über Dokumentenfälschung bis hin zum Thema Drogen im Straßenverkehr - das Team steht vor vielen Herausforderungen. Besonders wenn es um den Einfluss von Cannabis im Straßenverkehr geht, werde die Lage zunehmend komplexer, erklärten die Beamten. Denn anders als bei Alkohol lässt sich die Fahrtüchtigkeit nicht einfach anhand eines Promillewerts feststellen – der THC-Gehalt im Blut und dessen Abbau ist bei jedem unterschiedlich und lässt sich daher nur schwer beurteilen. Silke Launert bedankte sich abschließend bei der Polizei für den Einblick und für ihre tägliche Arbeit.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Spatenstich für das neue Freibad in Gräfenberg



Gräfenberg. Mit dem offiziellen Spatenstich ist der Startschuss für die Erneuerung des Freibads in Gräfenberg gefallen – ein bedeutender Moment für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger. Unter den Gästen war auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert, die sich in Berlin maßgeblich für das Projekt starkgemacht hatte. Bereits 2018 begann die Planungsphase für das neue Freibad. Was auf dem Papier ambitioniert und zukunftsorientiert wirkte, wurde in der Umsetzung zu einer wahren Geduldsprobe: Finanzierungsfragen, bürokratische Hürden und lange Genehmigungsverfahren brachten das Projekt immer wieder ins Wanken. Dr. Silke Launert konnte sich erfolgreich dafür einsetzen, dass der Bund das Vorhaben mit 3,8 Millionen Euro unterstützt. Doch auch der Freistaat Bayern sprang finanziell ein, sodass das Projekt schließlich realisiert werden konnte. **„Hier entsteht etwas wirklich Wichtiges“**, betonte Launert in ihrer Ansprache. Es freue sie sehr, einen Beitrag zu diesem Vorhaben geleistet zu haben. **„Schwimmbäder sind essenziell, damit Kinder frühzeitig schwimmen lernen und sich sicher im Wasser bewegen können. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zur Bewegungsfreude.“** Das neue Freibad in Gräfenberg wird nicht nur ein Ort der Erholung und des Sports, sondern auch ein Musterbeispiel für erfolgreiche kommunale Zusammenarbeit. Politik, Behörden und Förderverein haben Hand in Hand gearbeitet, um dieses Projekt, Wirklichkeit werden zu lassen.

Der Spatenstich markiert nun den Beginn der Bauarbeiten – und den Anfang einer neuen Ära für das Freibad in Gräfenberg.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Politischer Besuch bei der Plassenburg-Kellerei in Bad Berneck



Bad Berneck. Die Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert informierte sich Ende Juli vor Ort in Bad Berneck über die Arbeit der Genossenschaft, die seit über 70 Jahren Bio-Säfte aus heimischem Obst produziert. Im Zentrum des Austauschs standen Themen wie nachhaltige Wirtschaft, regionale Wertschöpfung und die Zukunft der Energieversorgung. Die Plassenburg-Kellerei ist eine feste Größe in der Region und weit darüber hinaus. Über 1.500 Obstbauern aus dem Umland liefern jährlich ihre Ernte an – meist Äpfel, die hier in traditioneller Weise und in Bioqualität zu hochwertigen Säften verarbeitet werden. Die Kellerei beschäftigt rund 20 Mitarbeitende, viele davon bereits seit Jahrzehnten im Unternehmen. Ihre Produkte vertreibt die Genossenschaft in einem weitläufigen Vertriebsgebiet. **„Die Plassenburg-Kellerei ist ein Paradebeispiel für nachhaltige Lebensmittelproduktion, regionale Zusammenarbeit und langfristige Unternehmensführung“,** lobte Silke Launert. **„Es ist bewundernswert, wie hier auf höchstem Qualitätsniveau gearbeitet wird – und das auf genossenschaftlicher Basis. Solche Betriebe sind das Rückgrat unserer ländlichen Regionen.“**

Neben einem Einblick in die Produktionsabläufe stand auch die zukünftige energetische Ausrichtung des Unternehmens im Fokus. Die Kellerei plant, in den kommenden Jahren verstärkt auf Biomasse, als Energieträger zu setzen, um ihre Produktionsprozesse noch nachhaltiger zu gestalten.

Besuch der Friedenskirche Bayreuth

Bayreuth. Ende Juli besuchte Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert die Evangelische Friedenskirche Bayreuth, wo sie auf Einladung von Pfarrer Hans-Dietrich Nehring und Pfarrerin Andrea Nehring an einem Begegnungstreffen teilnahm. In offener Atmosphäre berichteten junge Menschen aus dem Iran von ihren Lebenswegen, Herausforderungen und ihrem Glauben. Denn im Iran bilden Christen und Christinnen eine religiöse Minderheit und können ihren Glauben nicht frei leben. Einer davon ist Yousef Naderlo, der in einem muslimisch geprägten Elternhaus im Iran aufwuchs, im Jahr 2016 nach Deutschland kam und hier Theologie studierte. Sein Weg steht stellvertretend für viele Konvertierte, die trotz schwieriger Umstände ihren Glauben leben.

Zugleich wurde bei dem Treffen deutlich, dass es auch Schattenseiten gibt. So erzählten sie von Erfahrungen mit Bedrohungen hier in Deutschland. Ebenso sprachen sie Missstände in der Migrationspolitik an – etwa, dass einige nicht arbeiten und gerade bei vielen Kindern aufgrund hoher finanzieller staatlicher Unterstützung auch nicht zur Arbeitsaufnahme motiviert sind. Silke Launert zeigte sich beeindruckt von dem Austausch und dem Engagement der Gemeinde.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Termine



**Politischer
Abend
der CSU**

auf der Kerwa in
Neustädtlein mit
Alois
RAINER
Bundeslandwirtschaftsminister

Samstag,
30.08.2025
17 Uhr

Festplatz
Neustädtlein

Anmeldung per Mail an
bayreuth@csu-bayern.de

CSU
Kreisverband Bayreuth-Stadt
Kreisverband Bayreuth-Land



Michaela
KANIBER
auf der
KREUZER KERWA

07.09. 11 UHR
BIERZELT SC KREUZ

Die ersten 200 Gäste
erhalten ein Paar Weißwürste gratis.

CSU
Kreisverband Bayreuth-Stadt

Impressum:



Bundestagsbüro
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
silke.launert@bundestag.de
T.: 030/227 79345

Wahlkreisbüro Bayreuth
Eduard-Bayerlein-Str. 5, 95445 Bayreuth
silke.launert.ma02@bundestag.de
T.: 0921/76430 21